Deutscher Bundestag **Drucksache 14/7722**

14. Wahlperiode 04. 12. 2001

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulrike Flach, Cornelia Pieper, Ernst Burgbacher, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 14/7404 –

Übersicht über Aktionsbündnisse, Netzwerke, Kooperationen, Runde Tische, Kommissionen, Zukunftsinitiativen, Offensiven und Allianzen (Nachfrage)

Vorbemerkung der Fragesteller

In der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP „Übersicht über Aktionsbündnisse, Netzwerke, Kooperationen, Runde Tische, Kommissionen, Zukunftsinitiativen, Offensiven und Allianzen“ (Bundestagsdrucksache 14/7099) wird ausschließlich auf drei ausgewählte, dem Wortlaut nach „herausragende“ Gremien, namentlich das Bündnis für Arbeit, Ausbildung und Wettbewerbsfähigkeit, den Nationalen Ethikrat und den Rat für Nachhaltigkeit, abgehoben. Die Antwort stellt somit keine Übersicht dar und ist aus unserer Sicht unzulänglich. Gewünscht war ausdrücklich nicht nur eine Aufstellung der beim Bundeskanzleramt angesiedelten neuen Gremien, sondern auch derjenigen, die bei den einzelnen Bundesministerien eingerichtet wurden.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bundesregierung hat bereits in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulrike Flach, Cornelia Pieper, Birgit Homburger u. a. und der Fraktion der FDP (Bundestagsdrucksache 14/7099) vom 9. Oktober 2001 darauf hingewiesen, dass die Arbeit von Gremien und Kommissionen etc. ein wichtiges Mittel zur Lösung von Querschnittsproblemen ist. Die Einbeziehung des Sachverstandes von unabhängigen Experten ist gerade angesichts des raschen Anwachsens und der Komplexität wissenschaftlicher Erkenntnisse zwingende Voraussetzung für die Gesetzgebungsarbeit und die Vorbereitung sachgerechter politischer Entscheidungen. Beratungsgremien dieser Art wurden und werden in aller Regel in allen Ressorts zur Vorbereitung politisch wichtiger Gesetzesvorhaben eingerichtet. Deshalb sind in der nachfolgenden Antwort Sachverständigenräte und wissenschaftliche Kommissionen nicht aufgeführt (z. B. „Schuldrechtskommission“, „Abstimmungskreis für die Grundlagen der Vorausberech-

---

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 27. November 2001 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

nungen der Entwicklung der Finanzlage der gesetzlichen Rentenversicherung“ oder „Beirat Verwaltungsverfahrensrecht beim BMI“). Unberücksichtigt bleiben ferner Gremien, die gesetzlich vorgeschrieben sind, auf internationalen Verträgen beruhen (z. B. Internationale Kommissionen zum Schutz von Rhein und Elbe) oder zahlreiche interne, z. B. interministerielle Arbeitsgruppen oder Arbeitskreise.

Die Antwort konzentriert sich vielmehr auf „nicht formalisierte Gremien“, in denen vielfach Vertreter gesellschaftlicher Organisationen mitwirken. Damit werden auch die unterschiedlichen Standpunkte der gesellschaftlichen Gruppen in den politischen Willensbildungsprozess einbezogen. Die Ergebnisse der in diesen Gremien geführten Diskussionen dienen zugleich der kritischen Auseinandersetzung in der Öffentlichkeit und im Parlament und fördern damit das demokratische Verständnis. Die Abgrenzung zwischen den o.g. Expertenkommissionen, Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen sowie den als Gremien in der Frage 1 definierten ist fließend. Es ist daher nicht auszuschließen, dass die nachfolgende Darstellung nicht erschöpfend im Sinne der Zielrichtung der Frage ist. Die Bundesregierung ist aber zu weiteren Auskünften über einzelne Gremien und deren Arbeitsergebnisse gerne bereit.

Die Einrichtung der genannten Gremien ist kein „Kennzeichen“ dieser Bundesregierung. Auch frühere Bundesregierungen haben sich stets des Sachverstandes von unabhängigen Experten bedient und Wert auf die Einbeziehung gesellschaftlicher Organisationen gelegt.

In Ergänzung der Antwort der Bundesregierung vom 9. Oktober 2001 werden die nachfolgenden Fragen wie folgt beantwortet:

1. Welche weiteren Gremien (Aktionsbündnisse, Netzwerke, Kooperationen, Runde Tische, Räte, Kommissionen, Zukunftsinitiativen, Offensiven und Allianzen), auch zeitlich begrenzte, an politische Projekte gebundene oder solche, die nicht ausschließlich Querschnittsthemen behandeln, wurden während der Regierungszeit der rot-grünen Bundesregierung neu ins Leben gerufen?

2. Wie oft haben die einzelnen Gremien getagt (bitte einzeln aufführen)?

Die Antwort ergibt sich aus nachfolgender tabellarischer Übersicht:

Art des Gremiums	**Neue Gremien in der 14. Legislaturperiode** (hierzu gehören auch alle befristet eingerichteten; an politische Projekte gebundene und solche, die nicht ausschließlich Querschnittsthemen behandeln)	Anzahl der Tagungen/ Tagungshäufigkeit	Federführendes Ressort
Aktionsbündnisse	Bündnis für Demokratie und Toleranz gegen Extremismus und Gewalt (beinhaltet auch Aktion ‚Sport zur Gewaltprävention‘)	6	BMI
	Aktion ‚KISS‘ (Bekämpfung des Sextourismus)	5	BMI
	Bündnis für den Film	4	BKM
Netzwerke	Netzwerke für Integration von Spätaussiedlern (Konzept des Aussiedlerbeauftragten der Bundesregierung)	Die Zahl der Tagungen der auf lokaler Ebene arbeitenden Gremien hängt von dem örtlichen Bedarf ab.	BMI

Art des Gremiums	Neue Gremien in der 14. Legislaturperiode (hierzu gehören auch alle befristet eingerichteten; an politische Projekte gebundene und solche, die nicht ausschließlich Querschnittsthemen behandeln)	Anzahl der Tagungen/ Tagungshäufigkeit	Federführendes Ressort
Kooperationen	Arbeitskreis Menschenrechte und Wirtschaft	6	AA
	Projekt Chopin (Bekämpfung der grenzbezogenen Rauschgiftkriminalität)	2	BMI
	Expertenforum zur Beratung und Unterstützung des Informationszentrums Asyl im Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge bei objektiver Berichterstattung über die Verfolgungssituation in den Herkunftsländern	2	BMI
	Dialogprozess „Umwelt- und Auslandsdirektinvestitionen“	2	BMU
	Beratungsplattform zur Stärkung der Versorgungsforschung	4	BMG
Runde Tische	Atomkonsensrunde	Bisher mehrere Tagungen jährlich; ab 2002 einmal jährlich	BMWi
	Runder Tisch der Bauwirtschaft gegen illegale Beschäftigung	2	BMA
	Runder Tisch im Gesundheitswesen	2	BMG
	Beraterkreis zur Umsetzung des Aktionsprogramms Umwelt und Gesundheit	4	BMG
	Beraterkreis für den Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung	2	BMA
Kommissionen	Gemeinsame Sicherheit und Zukunft der Bundeswehr	12	BMVg
	Kommission „Verkehrsinfrastrukturfinanzierung“	10	BMVBW
	Internationale Expertenkommission „Historische Mitte Berlin“	7	BMVBW
	Kommission „Wohnungswirtschaftlicher Strukturwandel in den Neuen Ländern“	6	BMVBW
	Forschungsbegleitender Arbeitskreis zum geplanten BMA-Forschungsvorhaben „Begleitende Untersuchung zur Einführung und Umsetzung des Gesetzes über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG)	2	BMA
	Beirat für Umwelt und Sport beim BMU	8	BMU
	Wissenschaftlicher Beirat Bodenschutz beim BMU	14	BMU
	Kommission zur Reform der Unternehmensbesteuerung („Brühler Kommission“)	11	BMF
	Expertengruppe zur Fortentwicklung des Unternehmenssteuerrechts (Beirat)	3	BMF

Art des Gremiums	**Neue Gremien in der 14. Legislaturperiode** (hierzu gehören auch alle befristet eingerichteten; an politische Projekte gebundene und solche, die nicht ausschließlich Querschnittsthemen behandeln)	**Anzahl der Tagungen/ Tagungshäufigkeit**	**Federführendes Ressort**
	Unabhängige Kommission „Zuwanderung“	14 ein- und zweitägige Plenarsitzungen; 30 Arbeitsgruppensitzungen	BMI
	Arbeitskreis „Friedens- und Konfliktforschung“	7	AA
	Expertinnen- und Expertengruppe ‚Frauenförderung in der Privatwirtschaft‘	3	BMFSFJ
	Nationaler Beirat zum Internationalen Jahr der Freiwilligen	5	BMFSFJ
	RKI Kommission „Methoden und Qualitätssicherung in der Umweltmedizin“	4	BMG
	Ad-hoc-Kommission „Neuordnung der Verfahren und Strukturen der Risikobewertung und Standardsetzung im gesundheitlichen Umweltschutz“ (Risikokommission)	5	BMG
	Drogen- und Suchtkommission	6	BMG
	Findungskommission zur Benennung eines Kurators, der die Bundesregierung bei den Ankäufen zeitgenössischer Kunst berät	1	BKM
Zukunftsinitiativen	Forum Bildung	12	BMBF
	Innovationsbeirat	2 bis 3 Sitzungen jährlich	BMBF

Die Zuordnung der Gremien erfolgte unter Berücksichtigung der Terminologie der Frage 1, ohne dass sich die Bundesregierung diese mangels eindeutiger Kriterien zu Eigen machen würde.

3. Hat die Bundesregierung ähnliche Gremien der alten Bundesregierung beendet bzw. aufgelöst und wenn ja, welche?

Die Bundesregierung hat – soweit feststellbar – folgende ähnliche, politisch bedeutsame Gremien der alten Bundesregierung beendet oder aufgelöst bzw. wegen geänderter politischer Schwerpunktsetzung nicht fortgeführt.

Ressort	**Nicht fortgeführte Gremien aus der 13. Legislaturperiode**
BK	Technologierat des Bundeskanzlers
BMI	Unabhängige Kommission für Rechts- und Verwaltungsvereinfachung des Bundes
	Sachverständigenrat „Schlanker Staat“
BMU	Beirat für Naturschutz und Landschaftspflege
	Wissenschaftlicher Beirat für den Fachbereich Strahlenschutz
	Arbeitskreis Sport und Umwelt
BKM	Ankaufskommission des Bundes

4. Wie hoch waren die Haushaltsmittel für diese Räte, Kommissionen, Bündnisse etc. in den Jahren 1999 bis 2002 (bitte getrennt aufführen)?

Die in den Haushaltsjahren 1999 bis 2002 veranschlagten bzw. verausgabten Haushaltsmittel ergeben sich aus der nachfolgenden tabellarischen Übersicht. Für die überwiegende Anzahl der Gremien wurden bzw. werden keine eigenen Finanzmittel bereitgestellt, sondern die anfallenden Kosten im Rahmen der vom Parlament gebilligten Haushaltsansätze zur Verfügung gestellt.

Aufwendungen aus dem Bundeshaushalt 1999 bis 2002 (in TDM)			
1999	**2000**	**2001**	**2002**
3252	3808	3141	1564

Anmerkung:

Ausgaben, die aus allgemeinen Titeln – z. B. Reisekosten, Verpflegung, Tagegeld o. ä. – finanziert wurden, sind nicht erfasst, weil nur mit unvertretbarem Aufwand feststellbar.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333